

Abdinghofs lag, lag ebenso und oft auch noch eher im Gesichtskreis Korveys, zumal wenn ein Verfasser so umfassend zu berichten bemüht war wie unser Annalist.

Scheffer-Boichorst hatte erhebliche Mühe darauf verwandt, in Paderborn und Abdinghof Bücherbestände, Bildungsbestrebungen, literarische und besonders historiographische Interessen aufzuweisen, um aus solchen Bedingungen heraus die Entstehung eines so bedeutenden Annalenwerkes als gewissermaßen selbstverständlich erscheinen zu lassen. Aber die „Belege“ Scheffer-Boichorsts verflüchtigen sich bei schärferem Licht fast völlig. Es hat eine Domschule in Paderborn gegeben, auch kennen wir die Namen einiger Personen, die dort tätig waren⁴⁸⁾; aber kaum eine einzige Zeile ist bisher als Produkt dieser Paderborner Domschule nachgewiesen. Wie es in dieser Hinsicht mit Abdinghof stand, entzieht sich vollends unserer Kenntnis; nach außen über die Klostermauern hinaus scheint jedenfalls nichts gedrungen zu sein⁴⁹⁾. Verglichen sei damit in aller Kürze die Situation Korveys in den ersten Jahrzehnten des 12. Jahrhunderts, in denen die Annalen niedergeschrieben worden sein müssen⁵⁰⁾.

Als vermutliches Datum des Beginns der Annalenniederschrift war die Zeit um 1117 erkannt worden. Damals stand das Reichskloster unter der Leitung des Abtes Erkembert, der 1106 aus dem Kloster Aldenberg in Merseburg kommend die Nachfolge Marcwards angetreten hatte⁵¹⁾. Wir wissen über ihn nicht genug, um seine Persönlichkeit zu erfassen, wohl aber um wenigstens deren Umrisse zu erkennen. Korvey war, wenn auch nicht ohne Schwierigkeiten, durch Abt Marcward der Hirsauer Reform zugeführt worden⁵²⁾, auch Erkembert kam aus einem Reformkloster, das zu diesem Zeitpunkt vielleicht zwar noch nicht direkt zu den

⁴⁸⁾ Vgl. B e u m a n n (Anm. 4) S. 155 f.

⁴⁹⁾ Wenn als Beleg für die Paderborner Bildungsstätte der Codex Vicelini des Staatsarchivs Münster mit den Viten Anskars und Rimberts angeführt wird, dann ist auch darauf zu verweisen, daß die Vita Anskars von dem ehemaligen K o r v e y e r Mönch Rimbert verfaßt ist.

⁵⁰⁾ Ein zusammenfassender Überblick über die literarische Leistung, der hier nicht wiederholt werden soll, bei B e u m a n n (o. Anm. 4). Hingewiesen sei nur darauf, daß mit den Miracula s. Adalhardi abbatis Corbeiensis (geschr. um 1095) schon unter Abt Marcward die literarisch-historiographische Tätigkeit erneuert wird.

⁵¹⁾ A zum Jahre 1106 (S c h . - B. S. 117). — Ich hebe im Folgenden nur einige für unseren Zusammenhang wichtig erscheinende Momente heraus; vollständiger H. H. K a m i n s k y, Studien zur Reichsabtei Corvey in der Salierzeit (Veröff. d. Hist. Komm. Westf. 10, Abh. z. Corveyer Geschichtsschreibung 4, 1972) bes. S. 109—137 u. 138 ff.; die Frage der Annalen ist darin nicht behandelt.

⁵²⁾ J a k o b s (Anm. 43) S. 46 f.